

Mehrsprachigkeit als Ressource - Jede Sprache öffnet ein ,Fenster zur Welt'

Unser Unterricht und unser Schulhaus sollen den Kindern und Eltern signalisieren, dass die Sprachen, die sie von Zuhause mitbringen „Familien- und Lebensschätze“ sind, an denen auch wir als Pädagoginnen und Pädagogen teilhaben möchten.

Einige Einblicke in Unterrichtsinhalte und Projekte an der Spreewald-Grundschule, die die Mehrsprachigkeit unserer Kinder zur Ressource werden lassen:

Im Rahmen des **Förderunterrichts** erfanden Kinder zweisprachige Geschichten zu Bildern: Der fantastisch gemalte „Drache Drogo“ von A. (11 Jahre) zum Beispiel spuckt sein Feuer in Russisch und Deutsch direkt im Foyer der Schule. R. (11 Jahre) erzählt arabisch und deutsch von der fürsorglichen Freundschaft eines Mädchens zu einem Pferd.

Der Stolz der Kinder darauf, dass sie etwas beherrschen, dem wir Pädagoginnen und Pädagogen oft nur staunend folgen können, relativiert die Hierarchie von Lehrenden und Lernenden und unterstützt dadurch eine Begegnung auf Augenhöhe.

In der **Corona-Zeit** schrieb E. (9 Jahre) - mit ihrer Mutter zusammen - eine stimmungsvolle Interpretation des Gedichts „Das schönste Meer“ (Nazim Hikmet) und verglich den Klang des Türkischen und des Deutschen. Das Deutsche schnitt als weniger musikalisch ab, wen wunderts.

Das aktuelle **Wahlfach Sprachenschätze** (5. Klasse) greift die Lyrikbegeisterung unserer Kinder auf. Von Zuhause mitgebracht Gedichte, Liedzeilen und Lebensweisheiten oder Favoriten aus zweisprachigen Gedichtbänden der Schule werden in der Gruppe vorgelesen und besprochen. Auszüge dieser literarischen Weltreisen und mit kalligrafischem Tuscheschwung geschriebene Grußformeln sollen den geplanten **Sprachenbaum** (siehe unten) schmücken. Alternativ können die Schülerinnen und Schüler im **Wahlfach Weltwissen** Länder, die sie gerne bereisen würden oder in denen sie schon einmal waren, näher kennenlernen. Die Rechercheergebnisse zu klimatischen und kulturellen Besonderheiten, Flora und Fauna, traditionellen Speisen und natürlich den dort gesprochenen Sprachen werden anschließend als Collagen im Schulhaus ausgestellt.

Auch während unserer diesjährigen **Projektwoche zum Thema „Mein Berlin“** (21.-25.9.2020) öffnen sich „Sprachenfenster“. So werden Kinder verschiedener Klassen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zur Frage interviewen, wie sie Berlin beschreiben würden. Diese Statements können, wenn möglich, zweisprachig abgegeben werden. Denn immerhin leben wir in einer Multikulti-Stadt, in der es zum Alltag gehört, auf den Straßen, im Bus, in der U- und S-Bahn und im Supermarkt von den Sprachen der Welt umgeben zu sein.

Zum Schluss noch die Vorfreude auf unser **Spreewaldfenster zu den Sprachen der Welt**, das mit tatkräftiger Mithilfe unserer handwerklich und künstlerisch ambitionierten Sozialarbeiterinnen und Erzieher/innen im Eingangsbereich der Schule entstehen wird. Die Blätter eines **Sprachenbaumes**, aber auch die Sphäre des Himmels sollen vielsprachig durch unsere Kinder und Eltern belebt werden. Gedanken, Wünsche, Träume, Hoffnungen, Sinnsprüche, Liedzeilen und vieles mehr können dort wachsen oder schweben.

Wir freuen uns auf gemeinsame Ausflüge in die Welt der Sprachen!